

Reihe medizinischer Konzepte der  
Mutter-Kind-Klinik Zorge

## Rehabilitation und Prävention für Gehörlose – Neue Chancen für Mütter und ihre Kinder



Elly Heuss-Knapp-Stiftung  
Müttergenesungswerk



**Zorge**  
Mutter - Kind - Klinik

# Rehabilitation und Prävention für Gehörlose – Neue Chancen für Mütter und ihre Kinder



## Vorsorge und Rehabilitation in der Mutter-Kind-Klinik Zorge

*Frauen sind in unserer Gesellschaft unterschiedlichsten Belastungen und zahlreichen Rollenkonflikten ausgesetzt: einen Beruf ausüben, parallel dazu Hausfrau und gute Mutter sein, Ehefrau, oft auch Pflegerin für kranke Angehörige – das fordert. Dazu kommen häufig soziale Probleme, finanzielle Schwierigkeiten und andere Lebenskrisen.*

*Gibt es dann noch eine weitere Einschränkung (zum Beispiel durch Gehörlosigkeit), brauchen Mütter und ihre Kinder Hilfe. Hilfe, die durch das interdisziplinäre Team in der Mutter-Kind-Klinik Zorge geleistet wird, so dass jede Frau und jedes Kind genau die Unterstützung bekommt, die in der individuellen Lebenssituation erforderlich ist.*

*Die Mutter-Kind-Klinik Zorge bietet spezifische Hilfe für gehörlose Frauen und Kinder, integriert in ein Konzept der Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Kinder bei Indikationen wie z.B. Neurodermitis, Atemwegserkrankungen, Angststörungen, psychosomatische Erkrankungen und emotionalen Störungen. Neben der individuellen Behandlung wird mit speziellen therapeutischen Angeboten der Mutter-Kind-Beziehung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Darüber hinaus werden sowohl Verständnis und Kontakte zwischen Gehörlosen als auch zwischen Gehörlosen und Hörenden gefördert.*

Frauen – insbesondere Mütter – sind heute stark gefordert und oft überlastet. Dies führt immer häufiger zu chronischen Krankheiten und behandlungsbedürftigen Störungen. Besondere Schwierigkeiten entstehen in Familien, bei denen die Mutter und/oder eines der Kinder gehörlos sind. Verständigungsschwierigkeiten mit der Umwelt gehören zum leidvollen Alltag (in der Regel steht keine ausgebildete Gebärdensprachdolmetscherin zur Verfügung). Besonders kompliziert ist zum Beispiel die Verständigung gehörloser Mütter mit den hörenden Kindern. Ein Wechselspiel eigener Verunsicherung und unbefriedigender Kommunikation ist vorprogrammiert, besonders wenn zusätzliche Belastungen durch eigene Krankheiten oder gesundheitlich beeinträchtigte Kinder entstehen. Um diesen Patienten zu helfen, haben wir dieses Therapiekonzept entwickelt. Bitte beachten Sie: Reha-Maßnahmen, während denen eine Gebärdensprachdolmetscherin bei allen verordneten Terminen zur Verfügung steht, haben feste Anfangstermine. Bitte fragen Sie in der Klinik nach.

## Indikationen

In der Mutter-Kind-Klinik Zorge werden aufgenommen:

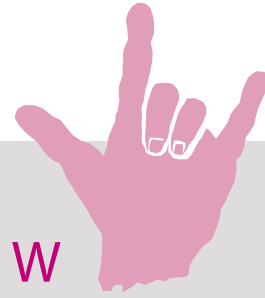
- Gehörlose Frauen mit gehörlosen Kindern
- Gehörlose Frauen mit hörenden Kindern
- Frauen mit Resthörvermögen, sowohl mit hörenden als auch mit gehörlosen Kindern
- Hörende Frauen mit gehörlosen oder resthörenden Kindern

Kinder können in der Regel im Alter von 1 bis 12 Jahren mitgebracht werden.

Darüber hinaus muss eine behandlungsbedürftige Störung bei der Mutter (und eventuell bei den Kindern) vorliegen. Hauptindikationen für die Rehabilitation in der Mutter-Kind-Klinik Zorge sind:

- Neurodermitis
- Angststörungen, soziale Ängste
- Somatisierungsstörungen, psychosomatische Störungen
- Adipositas
- chronische Atemwegserkrankungen
- emotionale Störungen und Störungen des Sozialverhaltens

Eine Indikation kann, muss aber nicht in unmittelbarem Zusammenhang zur Gehörlosigkeit stehen. Nach Rücksprache können wir auch Patientinnen mit anderen Indikationen aufnehmen.



## Familie W

### Therapie

Der erste Schritt zur Therapie in der Mutter-Kind-Klinik ist die Auseinandersetzung mit der individuellen Situation der gehörlosen Patienten. Das beginnt bereits mit der Information der Klinik Zorge durch die Krankenkassen, Beratungsstellen, Ärzte und Therapeuten der Mutter und ihrer Kinder.

Nach einer ausführlichen Anamnese und Erhebung des körperlichen Befundes in der Einrichtung werden das medizinische Therapieziel und parallel dazu die Rehaziele definiert und mit der Mutter geklärt. Hierbei besteht erstmals auch Gelegenheit, den Informationsstand der Patientin zu ihrer Gesundheit zu überprüfen und bisherige Missverständnisse, die bei gehörlosen Müttern sehr oft vorhanden sind und die bis hin zu Fehldiagnosen gehen, auszuräumen.

Aus der Aufnahmeuntersuchung leitet sich dann der individuelle Therapieplan ab, der von unseren Ärzten definiert und im interdisziplinären Team angepasst wird. Dieser umfasst als Basisprogramm die weitere medizinische Behandlung und Beratung, psycho- und sozialtherapeutische Einzelgespräche und Erziehungsberatung, offene und themenzentrierte Gruppengespräche, Kreativangebote und Interaktionsangebote für Mutter und Kind, die alle von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet werden.

Der sozialtherapeutische Schwerpunkt im Rahmen dieses Basisprogrammes liegt in der Integration der Mutter und ihrer Kinder in die Gruppe. Die Begegnung mit anderen Frauen, die an ähnlichen oder auch anderen Problemen krank wurden, unterstützen den Prozess der Rehabilitation und bietet viele Chancen. Gezielte Mutter-Kind-Angebote sowie individuelle Angebote für das Kind werden in den Behandlungsplan aufgenommen.

Am Ende des Aufenthaltes ist die Vernetzung mit den ambulanten Strukturen ein wichtiges Anliegen. Es erfolgt eine Rückmeldung an die Hausärzte und an die Beratungsstellen vor Ort. Adressen von Selbsthilfegruppen werden der Frau mitgegeben.

### Therapiekontrolle und Qualitätssicherung

Auch bei der Therapie von gehörlosen Frauen und Kindern gelten die für die Qualitätssicherung im Müttergenesungswerk vereinbarten Standards. Außerdem wird die Behandlung von Gehörlosen von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet, um eine Verständigung ohne Missverständnisse zu sichern. Des Weiteren sind die Mitarbeiterinnen des Hauses geschult, den besonderen Problemen von Gehörlosen Rechnung zu tragen und haben einen Grundkurs in Gebärdensprache absolviert.

*Frau W, 35 Jahre, wird von ihrer 6-jährigen Tochter Silke und ihrem Sohn Sebastian, 2 Jahre, zur Mutter-Kind-Rehabilitation nach Zorge begleitet. Schon bei der Ankunft fällt auf, dass Frau W sehr unter Druck steht. Sie schafft es kaum, ihre Kinder zur Ruhe zu bringen. Frau W ist von Geburt an gehörlos, beide Kinder hören.*

*Aus der Einweisungsdiagnose ist ersichtlich, dass Frau W neben Rückenproblemen und einem ausgeprägten Erschöpfungszustand an Diabetes mellitus erkrankt ist.*

*Bei der ausführlichen ärztlichen Einganguntersuchung unter Begleitung einer Gebärdensprachdolmetscherin stellt sich heraus, dass Frau W erschreckend wenig über ihre Diabeteserkrankung und deren Folgeschäden weiß. Ihre Blutzuckerwerte schwanken zwischen 200 und 400 mg%, sie spritzt sich Insulin mit Spritze und Kanüle. Auf Befragen teilt sie mit, dass die Verständigung mit ihrem behandelnden Arzt sehr schwierig ist, da keine Dolmetscherin während der Konsultation zur Verfügung steht.*

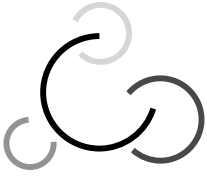
*In der Einzeltherapie mit der Sozialpädagogin am nächsten Tag wirkt sie abgekämpft und emotionslos. Sie schildert, wie minderwertig sie sich fühle, und dass sie Diabetes habe, den sie aber eigentlich nicht beachte. Ihre Tochter Silke sei häufig launisch und weigere sich dann, ihr als Dolmetscherin zu helfen. Mit ihrem kleinen Sohn käme sie besser zurecht.*

*Während ihres Aufenthaltes integriert sich Frau W gut in die Gruppe, sie genießt es, mit anderen Frauen zu kommunizieren. Besonders die Kreativtherapie tut ihr gut und fördert ihr Selbstbewußtsein. In Einzel- und Gruppengesprächen sowie gezielten Mutter-Kind-Angeboten erarbeitet sie ein besseres Verständnis für ihre Tochter, die mit sechs Jahren als Dolmetscherin für ihre gehörlose Mutter überfordert ist.*

*Auf Anordnung der Klinikärztin werden regelmäßig tägliche Blutzuckerkontrollen durchgeführt, die Insulingaben neu berechnet und Frau W mit einem PEN-Gerät und einem neuen Blutzuckermessgerät ausgestattet. Die Klinikärzte werden hierbei von einem Diabetologen unterstützt, der die Patientin ebenfalls individuell berät. Durch unsere Diabetesberaterin (DDG) erfolgt eine ausführliche Anleitung mit den Geräten sowie eine gezielte diätetische Beratung. In weiteren Gesprächen mit den Ärzten wird Frau W über Folgeschäden bei falscher Insulingabe informiert. Diese Gespräche werden alle von unserer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet.*

*In den Kontrolluntersuchungen zeigt sich eine deutliche Verbesserung des Blutzuckerwertes, daraus ergibt sich eine Verbesserung des Gesundheitszustandes. Frau W fühlt sich nicht mehr so erschöpft und ist nach eigenen Angaben erheblich leistungsfähiger.*

*Als Nachsorge wird der behandelnde Arzt von Frau W informiert und die Konsultation einer Facharztpraxis für Diabetes empfohlen. Außerdem wird Frau W eine Gebärdensprachdolmetscherin in der Nähe ihres Heimatortes empfohlen, die sie bei ihren Arztbesuchen begleiten kann.*



## Die Mutter-Kind-Klinik Zorge der Kur + Reha GmbH

Die Kur + Reha GmbH ist eine Gesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband BW. Die zum Verbund gehörenden sechs Mutter-Kind-Kliniken und die Fachklinik für Familienrehabilitation bieten eine breite Palette bewährter, indikationsgerechter Therapien zur Rehabilitation und Prävention für Mütter und Kinder, Väter und Kinder und für Familien.

Unsere Mutter-Kind-Kliniken sind anerkannte Einrichtungen des Müttergenesungswerkes.

Gerne schicken wir Ihnen die medizinischen Leistungsprofile und die Patientenfür Informationen folgender Reha-Zentren:

Mutter-Kind-Klinik Waldfrieden/Buckow –  
Märkische Schweiz

Mutter-Kind-Klinik Feldberg/Feldberg – Schwarzwald

Mutter-Kind-Klinik Schwabenland/Dürmentingen –  
Oberschwaben

Mutter-Kind-Klinik Zorge/Zorge – Harz

Mutter-Kind-Klinik Borkum/Borkum – Nordsee

Mutter-Kind-Klinik Saarwald/Nohfelden – Hunsrück

Rehaklinik Kandertal (ehemals Fachklinik Glotterbad)/  
Malsburg-Marzell – Schwarzwald

Eine weitere Einrichtung der Kur + Reha GmbH ist die Thurevon-Uexküll-Klinik (ehemals Groddeck-Klinik) in Freiburg im Breisgau – ein Krankenhaus für psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Ausführliche Informationen zu den Fachkliniken der Kur + Reha GmbH halten wir für Sie bereit. Nutzen Sie z.B. unsere zentrale Informations- und Belegungsstelle – natürlich kostenlos:

**Telefon 0800 2 23 23 73**

Unter dieser Service-Nummer übernehmen wir auf Wunsch die kostenlose Abwicklung aller weiteren Formalitäten für die Einleitung eines stationären Mutter-Kind- oder Familien-Reha-Aufenthalts – rund um die Uhr, jeden Tag.

**Zorge**  
Mutter - Kind - Klinik

## Die Fachkonzepte

Die Fachkliniken der Kur + Reha GmbH haben eine Reihe von Fachkonzepten für die indikationsgerechte Therapie der Patientinnen und Patienten entwickelt. Bisher liegen vor:

- Gefährdete Schwangerschaft
- Emotionale Störungen
- Adipositas
- Atemwegserkrankungen
- Somatoforme Störungen
- Reha für Gehörlose
- Asthma bronchiale
- Vater-Kind-Reha
- Schmerz-Syndrom
- Neurodermitis
- ADHS
- Schlafstörungen
- Burn-out-Syndrom
- Down-Syndrom
- Angststörungen

Die Konzepte schicken wir Ihnen gerne zu. Einfach anrufen!

## Mutter-Kind-Klinik Zorge

Schlesierstraße 34

37449 Zorge

Telefon 0 55 86/96 87-0

Telefax 0 55 86/9 68 76 87

eMail: Klinik.Zorge@kur.org

Patientenaufnahme: 0 55 86/96 87-0

Träger: Kur + Reha GmbH des  
Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,  
Landesverband Baden-Württemberg

Infos auch unter

<http://www.kur.org>

